

J.A. Graf Bülow von Dennewitz **Bahnhof um 1865 (Selleriebahn)**

Offenes Diorama bemalt und erstellt von J.A. Graf Bülow von Dennewitz, Roßdorf bei Darmstadt.

Plastische Eisenbahn von der Offizin Wilke/Lehmann, Meißen, ca. 1883

28mm Bahnhofsfiguren I. und II. von der Offizin G. Söhlke, Berlin, ca. 1860, bzw. Ernst Heinrichsen Nürnberg.

Die Sächsische Staatsbahn verkehrte zwischen GroßenhainPritewitzElster

werdaDresden ab 1862 und legte eine Strecke von 50km zurück. Später auch GroßenhainCottbus

79,5km. Der "Adler" fuhr 1835 zwischen Nürnberg und Fürth 6km.

Diese Sächsische Staatsbahn wurde auch "Selleriebahn" genannt. Vermutlich weil sie ins karge Brandenburg Gemüse brachte. Daher wohl auch der Berliner Gassenhauer "Fritzchen freu dich, morgen gibts Selleriesalat."

Diese Bahn war 1862 noch ein "gemischter" Zug. Er hatte also Personenund Güterwagen. Jedoch besaß er bereits keine "Bremsen" mehr, die auf den Wagen sitzend, auf Signal hin die Wagen einzeln abbremsen mussten. "Bremsen", Wind und Wetter voll ausgesetzt, war ein beinahe tödlicher Beruf.

Ein farbiges Bild finden Sie auf S. 62!